



111 SM Distrikt Postille

Neuigkeiten / Informationen

Januar 2020

www.lions.de/web/111sm



Friedensdorf Oberhausen



Inhaltsverzeichnis

Seite 3	Der Governor hat das Wort
Seite 4	LC Solitude: Backen für Nikolausmarkt Termine
Seite 5	Ergebnisse Umfrage Veranstaltungen DV
Seite 6	Ankündigung Distriktkonferenz + Ämterinformation
Seite 7	LC Vaihingen an der Enz—Humor hilft heilen
Seite 8	LC Tübingen: 60 Jahre Jubiläum
Seite 9	LC Gmünd-Stauferland: Friedensplakat
Seite 10	Friedensdorf Oberhausen
Seite 11	Internetseite—das Abonnement LC Solitude. Übergabe einer Spende
Seite 12	Lions Quest im Distrikt SM
Seite 13	LC Tett nang. Kinderkrebshilfe Internetseite für Ihren Club
Seite 14	Benefizkonzert „Sing Mit!“ - Tauberphilharmonie
Seite 15	Nikolauskonzert Stadtkirche Bopfingen
Seite 16	LC Schwäbisch Gmünd
Seite 17	LC Balingen Hilfe für Kind mit Rett-Syndrom
Seite 18	LC Leutkirch und ein Sprachförderprogramm Nachruf Hans-Joachim Schmidtke

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
DG Prof. Dr. Michael Schmitt, Dr.Michael.Schmitt.Bi-Bi@t-online.de,
Tel: (07142) 920597

Redaktion

Eva Friedrich, EvaR.Friedrich@web.de, 0174 39 29 425

Distriktpostille zu finden auch auf der Internetseite:
www.lions.de/web/111sm/postille
Fragen und Beiträge bitte senden an: EvaR.Friedrich@web.de

Der Governor hat das Wort.....

Liebe Lionsfreundinnen
und Lionsfreunde,

zwar ist das Jahr 2020 schon angeknabbert und der Alltag hat sich mit Macht wieder Gehör verschafft, gleichwohl will ich Ihnen/Euch für das neue Jahr noch alles erdenklich Gute, Glück und Erfolg, Freude und Erfüllung sowie vor allem eine gute und stabile Gesundheit wünschen!

Im Lions Jahr ist Halbzeit! Vieles ist geschafft, anderes muss noch weiter verfolgt werden.

Für Eure bisherigen vielfältigen Leistungen bedanke ich mich im Namen unseres Distrikts und im Namen von Lions International herzlich. Lions lebt! Gerade gegen Ende des Jahres waren wir auf den Plätzen unserer Gemeinden mit unseren Aktivitäten rund um Adventskalender, Glühwein, Adventskränzen u.v.a.m. sichtbar und haben viel erreicht, um dem Leitspruch „we serve“ Geltung verschaffen zu können. Nun gilt es, im zweiten Halbjahr nicht nachzulassen! Bleibt im Gespräch! Nutzt die Kommunikation untereinander, und auch mit dem Governor! Ich habe die Clubbesuche der letzten sechs Monate sehr genossen und freue mich auf die Begegnungen im nächsten Halbjahr. Wenn Ihr mich noch einladen wollt, nur zu!

Denkt an unser zentrales Ziel „Membership“! Neue Mitglieder müssen gewonnen, der Mitgliederbestand muss gepflegt werden. Noch ist es nicht zu spät, das Ziel eines moderaten Zuwachses im laufenden Lions Jahr zu erreichen. Denkt dabei getreu meines Mottos „Einheit in Vielfalt“ auch an die Frauen, an junge Leute und an Menschen mit Migrationshintergrund! Schaut über den Tellerrand Eures Clubs hinaus! Engagiert Euch in Eurer Zone,

kommt zur Distriktkonferenz am 28. März 2020 in Gäufelden und zur Distriktversammlung am 25. April 2020 in Linkenheil-Hochstetten! Denkt daran, Euer Führungsteam für 2020-21 so rechtzeitig zu bestimmen, dass die neuen Amtsträger an der in die Distriktkonferenz am 28.3.2020 integrierten Ämterinformation teilnehmen können! Fahrt zum Kongress Deutscher Lions nach Bremen (22.-24.5.2020)!



Lasst nicht nach bei Euren lokalen und internationalen Activitys! Lions Clubs sind kein Stammtisch für die bessere Gesellschaft, Lions ist eine internationale Hilfsorganisation von altruistisch gesinnten Freundinnen und Freunden, die im Rahmen ihrer Möglichkeiten anderen helfen wollen. Vergesst bitte nicht, Eure Activitys auch unserem Distrikt-Activity-Beauftragten Georg Zorn zu melden! Wer Gutes tut, soll und muss darüber sprechen, damit dessen gute Taten andere zur Nachahmung bewegen. Zum Schluss bitte ich Euch, Eure Freundschaften bei den Lions zu pflegen! „Wir helfen in Freundschaft“ ist ein Wahlspruch, der uns im nächsten Jahr und hoffentlich viele weitere Jahre dauerhaft verbindet. Packen wir´s auch 2020 wieder gemeinsam an!

Herzliche Grüße
Euer Michael Schmitt



Postille Januar 2020 Distrikt 111 SM

Lions Club Solitude Backen für den Nikolausmarkt

Es ist fast schon ein Jubiläum: Schon 20 mal haben Mitglieder und ihre Partnerinnen vom Lions-Club Solitude im November Weihnachtsplätzchen, die dann auf dem Stand des Leonberger Nikolausmarktes gleich beim Tannenbaum verkauft werden.

Ganz bewusst sind wieder viele verschiedene Sorten aufwendig hergestellt worden, die sich von der Massenware unterscheiden und erkennbar hausgemacht sind.

Weil meist schon am Sonntag mittags die begehrten Tüten ausverkauft waren, wurde in

diesem Jahr die Gesamtmenge von bisher 220 auf 300 Schalen, verpackt in durchsichtigen Tüten, erhöht.

Mehr als 20 Teilnehmern hat die Arbeit in der Lehrküche vom Berufsschulzentrum wieder viel Freude gemacht. Mit Freude haben wir auf den Nikolausmarkt unsere Plätzchen, Glühwein und Rote Wurst verkauft.

Mit dem Nettoerlös unterstützt der Lions-Club Solitude wieder soziale Probleme im Großraum Leonberg, die von der Kommune oder der Kirche nicht abgedeckt sind.



Termine im Distrikt 111 SM

28. März 2020	Distriktkonferenz mit Ämterinformation	25. Apr. 2020	Distriktversammlung Linkenheim-Hochstetten
9.-10. Mai 2020	Dt.-frz. Redewettbewerb	21.-24. Mai 2020	Kongress der dt. Lions in Bremen
25.-30. Juni 2020	International Convention in Singapur	11.-13. Sept 2020	Projekttag in Königswinter
1.-4. Okt. 2020	Europaforum in Thessaloniki, Griechenland	10. Okt. 2020	Distriktversammlung in Hohenheim
14. Nov. 2020	ZBL-Schulung	27. Mrz. 2021	Distriktversammlung
24. April 2021	Distriktkonferenz incl. Ämterinformation	8. Mai 2021	Leo-Lions-Day
27.-30. Mai 2021	Kongress der dt. Lions in Mannheim		

Auswertung Umfrageergebnisse Veranstaltung von DVen

zuerst ein herzliches Dankeschön an diejenigen, die sich die Mühe gemacht haben, den Fragebogen zur Neugestaltung der Distrikt-Versammlung anzuschauen und zu beantworten. Heute soll über das Ergebnis der Auswertung und mögliche Schlussfolgerungen berichtet werden.

Es ergeben sich folgende Fragen:

Was ist als gewünscht anzusehen?

Was ist zu diskutieren?

Was bekümmert uns?

Was ist als gewünscht anzusehen?

Ein klares Votum mit 132: 58 Stimmen sprachen sich für eine **Kinderbetreuung** aus oder zumindest für einen Versuch. Dies wird versucht im kommenden Lionsjahr umzusetzen. Zuerst ergibt sich daraus der Auftrag die Voraussetzungen hierfür zu schaffen wie Versicherungsfragen, Ausschau nach qualifizierten Fachkräften, Räumlichkeiten und natürlich sollte es auch finanzierbar sein. Es wird berichtet werden.

Auch die **Frage nach Pinnwänden** für die Darstellung der Clubs und ihre Aktivitäten wurde recht eindeutig beantwortet. Hier war das Verhältnis 134: 51 dafür bzw. es einmal zu versuchen. Da die kommende DV noch zusammen mit den anderen Distrikten sein wird, sollte dieser Plan in der Herbst-DV verwirklicht werden können. Hier sind schon heute die Clubs aufgefordert, sich Gedanken zu machen, wie sie sich und ihre Aktivitäten darstellen wollen. Ein entsprechender Aufruf wird rechtzeitig an die Clubs verschickt werden. Anzudenken ist eine Prämierung der besten Poster.

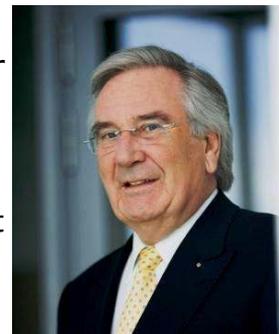
Was ist zu diskutieren?

109: 91 ist hier das Ergebnis. Zwar spricht sich eine Mehrzahl dafür aus, dass die DV für jeden Lion von Interesse sein sollte, aber 22 haben grundsätzlich kein Interesse und 69 sehen hier nur die Amtsträger in der Pflicht. Als Mitglied des Distrikts sollte jeder Lion Interesse an der Entwicklung und dem Geschehen seines Distriktes und des Multidistriktes haben. Denn nur so kann jeder die Idee und die Aufgabe, die hinter dem Lionismus steckt, mittragen und verwirklichen. Dies soll im Rahmen der Distriktkonferenz am 28. März 2020 ausführlich mit Ihnen allen diskutiert werden. Bitte sich diesen Termin vormerken und zahlreich kommen. Wir sind 3500 Lions in unserem Distrikt!

Auch die Frage der **Einladung direkt oder über die Präsidenten/Sekretäre** zeigt ein zweigeteiltes Bild. 63 Lions sprachen sich für eine direkte Einladung aus, 31 waren für beide Möglichkeiten offen bzw. gaben keine Antwort

(9) und 127 sind der Meinung, dass der Präsident oder der Sekretär sie an die Clubmitglieder weitergeben könne. Daraus ergibt sich doch ein gewisser Verlust an Information auf dem Wege Distrikt-Governor (Einladender) zu Präsident/Sekretär zu Clubmitglied. Haben doch 10 % derjenigen, die eine Teilnahme an der DV befürworten, bemängelt, dass sie keine Einladung bekommen würden, d.h. die Einladung wird vom Präsidenten/Sekretär nicht weitergeleitet. Hier kommt die Frage nach der Kommunikation innerhalb der Clubs/Distriktes und Multidistriktes auf. Sicher ein ganz wesentlicher Punkt, der auch immer wieder im Rahmen der MDV zu sehen ist. Hier wird häufig abgestimmt über Entscheidungen, deren Inhalt nicht oder nur teilweise verstanden wurde. Sicher ein Mangel innerhalb aller Lions, nicht neu, aber immer noch nicht ausreichend behoben. Hier sind die Wünsche unserer Distrikt-Mitglieder sehr wichtig. Bitte auch deshalb sich den Termin für die Distriktkonferenz vormerken.

Was bekümmert uns?
Leider haben nur 226 von 3521 Lions geantwortet. Dies ist vielleicht die wichtigste Erfahrung, die aus dieser Umfrage zu ziehen ist. Hieraus ergibt sich die legitime Nachfrage nach dem Interesse an Lions. Warum sind wir zu Lions gegangen bzw. in den Club eingetreten? Wie sehen wir uns in der Zukunft aufgestellt? Sind andere Informationsformen als bisher besser geeignet, den Lions-Gedanken zu verwirklichen? Dass ein großes Interesse besteht, ergibt sich aus dem tollen Ergebnis unserer Clubaktivitäten. Allein der Spendenmarathon zu Sight First hat im Distrikt SM den stolzen Betrag von € 97.690,00 erbracht und an die Spitze der Spender eingeordnet. Allein dies zeigt doch, dass wir richtig liegen und unsere Aufgabe wahrnehmen, ganz zu schweigen von den einzelnen Clubaktivitäten. Vielleicht wurde vergessen, dass wir ein Teil einer großen Weltorganisation sind und auch dort Aufgaben und Pflichten übernommen haben. Lions ist mehr als ein Club. Lassen sie uns darüber sprechen und diskutieren, kommen Sie zur Distriktkonferenz, Platz ist genügend da, auch Parkplätze.



Im Auftrag der Arbeitsgruppe DV Neu
PCC Prof. Dr. Jörg-Michael Kimmig
Vorsitzender der Arbeitsgruppe



Distriktkonferenz 28. März 2020 Lionsveranstaltung im Doppelpack

Anmeldung: <https://www.lions.de/web/111sm/anmeldung-dv>



Inhaltsreiche Konferenz mit Ämter- und Beauftragten-Information in einer Veranstaltung am Samstag, den **28. März 2020 im Hotel Aramis in Gäufelden. Save the Date!**

Distriktkonferenz? Was ist das? Schon wieder etwas Neues? Nein, Distriktkonferenzen sind nichts Neues. Sie bieten neben den Distriktversammlungen eine Möglichkeit, Lionsmitglieder zusammenzuführen, um inhaltliche Schwerpunktthemen zu behandeln. Jedoch dürfen einzig bei der Distriktversammlung Wahlen durchgeführt werden. Das ist der große Unterschied zwischen der Versammlung und der Konferenz. Diese Regelung bietet der Distriktkonferenz eine breitere mehr mit Inhalten gefüllte Ausrichtung. Diese inhaltliche Gewichtung soll für euch, die Lionsmitglieder, genutzt werden. Zwei Schwerpunktthemen werden am Morgen behandelt, die euch alle angehen:

Lions – Freude & Pflichten:

- ⇒ Warum bin ich Lions?
- ⇒ Wie kann man zur Ämterübernahme motivieren?
- ⇒ Wie kann die Präsenz an Lions-Veranstaltungen erhöht werden?
- ⇒ Wie können wir die Lions-Mitglieder zielführend erreichen?

- ⇒ Was hat die Distriktumfrage in diesem Zusammenhang gebracht?
- ⇒ Die Lions Quest-Seminarorganisation.
- ⇒ Was bewirkt LQ in der Schule?
- ⇒ Erfahrungen mit LQ in den Clubs

Am Nachmittag erfolgt die Ämter- und Beauftragteninformation in einzelnen Workshops. Einerseits werden die gewählten Amtsträger wie Präsidenten/Vizepräsidenten, Sekretäre, und Schatzmeister in ihrem Bereich geschult, aber auch die Activity-Beauftragten erhalten Hinweise zur Eingabe der Activity-Berichte, damit die großartigen Leistungen der Clubs auch wirklich zur Geltung kommen. Zudem treffen sich die Zonenleiter und Pressebeauftragten zur Strategieentwicklung und zum Austausch.

Mit diesen beiden Veranstaltungsformaten, den allgemeineren inhaltlichen Lions-Themen am Morgen und den spezifischen Schulungen und Informationen am Nachmittag, möchten wir möglichst viele von euch Lions ansprechen und an diesem einen Tag zusammenführen. Ein Termin, 28. März 2020, für Aktuelles, Informationen, Wissenswertes, Schulungen, Gesprächen, Austausch, Lions – für EUCH. Für das Organisations-Team

Ilonka Czerny
DGE und KGLT

Eckart von Hirschhausen holt Vaihinger Lions auf die Bühne

Großer Scheck für die Krankenhaus-Clowns und „Humor hilft heilen“

Im Sommer 2017 starteten der Förderverein des Vaihinger Lions Club eine neue Activity im medizinischen Bereich: die Lions waren nach einer Begegnung mit Dr. Eckart von Hirschhausen im Januar 2017 anlässlich des Empfangs „100 Jahre Lions“ begeistert von den vom ihm unterstützten Krankenhaus-Clowns, die unter anderem in den Ludwigsburger Krankenhäusern das therapeutische Lachen fördern. Wenn die Clowns mit der roten Nase an der Zimmertür klopfen und fragen „Dürfen wir hereinkommen?“ entstehen oft kleine intime Momente im Miteinander, ganz egal wie alt die Patienten sind und ob es sich um ein Krankenhaus, ein Senioren- oder Pflegeheim handelt. In schwierigen Situationen erzeugt das therapeutische Lachen Heiterkeit und Gelassenheit. So entstand die Idee, dieses Engagement mit Fortbildungen, Schulungen und Workshops zu unterstützen. LF Markus Girardi, der in Ludwigsburg ein zahntechnisches Labor betreibt, sprach daraufhin zahlreiche Zahnärzte an, mit denen und für die er mit seinem Labor tätig ist. 17 Zahnärzte aus Stuttgart, Ludwigsburg und Umgebung waren von der Idee begeistert, Ihre eigenen Patienten zu bitten, das Zahn-Altgold für diesen guten Zweck unter

dem Motto „Wir lindern Schmerzen mit Scherzen“ zu spenden. Mit Plakaten in den Praxen wurde der Spendenzweck zugunsten der Stiftung von Dr. Eckart von Hirschhausen „Humor hilft heilen“ erläutert, über die die Aktivitäten und Schulungen der Clowns finanziert werden.

Die Vaihinger Lions erhofften sich, mit dieser Activity einen kleinen Beitrag leisten zu können und waren jetzt völlig überrascht, dass daraus ein sehr, sehr großen Beitrag wurde: knapp 25.000,- € kamen als Spende für diese Aktion zusammen. Gemäß Spendenaufruf war der größere Teil für die „Roten Nasen“ bestimmt, so dass hier ein Scheck über 20.000,- € übergeben wurde. Dr. Eckart von Hirschhausen war ebenfalls überwältigt und lud die Vaihinger Lions zu seinem Programm „Endlich“ ins Forum am Schlosspark in Ludwigsburg ein. Während seines Programms rief er die Vaihinger Lions für die Scheckübergabe auf die Bühne und bedankte sich ausdrücklich bei allen Beteiligten: den Patienten, die ihr Altgold gespendet haben, den Zahnärzten, die das Gold sammelten und weitergaben und den Lions für die Idee und Umsetzung. Die Vaihinger Lions stockten den Gesamtbetrag auf 25.000,- € auf, so dass zusätzlich 5.000,- € für „Sight First“ im Rahmen des Spenden-Marathons weitergegeben werden konnten.

Foto: vlnr: LF Dietrich Hauser (Präsident), LF Markus Girardi (Initiator), Eckart von Hirschhausen, Patrizia Girardi, LF Franziska Mattlinger, LF Michael Straus



Tübinger Lions Club feiert sein 60-jähriges Gründungsjubiläum

Seit dem letzten Jubiläumsfest vor 10 Jahren wurde wieder annähernd eine halbe Million Euro an Beiträgen und Spenden aufgebracht. Jahr für Jahr bringen die Tübinger Lions damit über 40.000 € auf, um mehr Menschen zu helfen und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums wurden 10.000 € für das Projekt

„Schwimmen für alle Kinder“ gespendet. Am 16. November 2019 feierte der Lions Club Tübingen seinen 60-sten Geburtstag. Dazu trafen sich ca. 100 Mitglieder und Gäste in den Oberen Sälen des Museums in Tübingen zu einem feierlichen Festakt. Ein musikalisches Highlight bildeten die mehrfach ausgezeichneten jugendlichen Cellisten der Musikschule Tübingen. Unter dem Motto „60 Jahre Lions Club Tübingen – mehr als ein Grund zu feiern“ begrüßte die Präsidentin der Tübinger Lions, Prof. Dr. Birgit Weyel, die Gäste, zu denen auch die Nachbar-Clubs aus der Region zählen. Der Erste Bürgermeister Cord Soehlke und Landrat Joachim Walter gehörten zu den ersten Gratulanten. Sie wiesen auf die Bedeutung des Engagements der Tübinger Lions für die Stadt hin. Landrat Walter nannte als Beispiel das Blindenstadtmodell im Bronzeguss, das der Tübinger Lions Club der Stadt geschenkt hat und das vor dem Stadtmuseum in der Kornhausgasse aufgestellt ist. Es ist ein Beispiel für die Ermöglichung von Teilhabe. Das Modell ermöglicht es Sehbehinderten, die Architektur und die Höhenlagen der Stadt zu ertasten. Der Tübinger-Club ist Teil der weltweiten Lionsbewegung, mit über 1,4 Millionen Mitgliedern die größte Hilfsorganisation der Welt. Unter dem Motto „We Serve“ helfen die Lions dort, wo sich Menschen in körperlicher und seelischer Not befinden. Seit seiner Gründung engagiert sich der Tübinger Lions Club mit seinen derzeit 61 Mitgliedern vor Ort in der Stadt. Pro Jahr bringen die Tübinger Lions damit im Durchschnitt mehr als 40.000 € auf, um Bedürftigen zu helfen. Gefördert wurden in der letzten zehn Jahren unter anderem folgende Projekte: Hospizdienste, Aufbau der Vesperkirche, Arche Regenbogen, die Tübinger Tafel, der Künstlerbund, die Bahnhofsmision, der Arbeitskreis Leben, der Rollstuhl-u. Kulturverein, die Notfallseelsorge, krebskranke Kinder im Tumorzentrum, die Sonntagsküche, Flüchtlings-Dolmetscherdienste im Uniklinikums und das Blindenstadtmodell.

Als Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung wurde in Fortsetzung dieser Aktivitäten an



Frau Dagmar Müller vom Tübinger Projekt „Schwimmen für alle Kinder“ eine Spende in Höhe von 10.000 € in Form eines bunten Schwimmrings überreicht. „Schwimmen für alle Kinder“ ist ein Projekt der KreisBonusCard Junior in Kooperation mit dem Runden Tisch Kinderarmut und der Universitätsstadt Tübingen. Ziel des Projekts ist es, möglichst vielen jungen Menschen aus Familien mit wenig Geld die Chance zu bieten, kostenfrei schwimmersicher zu werden. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendliche von 5 bis 21 Jahren mit der KreisBonusCard Junior sowie unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Die Schwimmausbildung zum sicheren Schwimmer erstreckt sich über mehrere Kurse und dauert mehr als ein Jahr. Sie endet mit dem Jugendschwimmabzeichen in Bronze. Anschaulich erzählte Dagmar Müller von ihrer Arbeit, deren Ziel es ist, Kindern Schwimmersicherheit zu vermitteln, die ansonsten nicht zu Möglichkeit dazu hätten.

Der Lions Club Tübingen unterstützt seit Jahren auch die Lions-Jugendprogramme, die in Kooperation mit örtlichen Schulen stattfinden. Eingeladen war deshalb auch die Schulleiterin der Grundschule an der Hügelstraße in Tübingen, Jutta Friesch, die über ihre Schule und die konkreten Erfahrungen mit dem Lions-Schulprogramm „Klasse 2000“ berichtete.

Mit den Schlussworten der Präsidentin endete die offizielle Festveranstaltung.

Aktion Friedensplakat des LC Gmünd-Stauferland

Eine Aktion des Lions Club Gmünd-Stauferland, die mit diesem Jahr erweitert werden soll und zu einer Activity des gesamten Distrikt 111 SM werden soll.

Clubs, die Interesse haben und gerne mitmachen möchten, wenden sich bitte an:

Kathrin Bechstein, Beauftragte des Distrikt

Das Siegerplakat wurde aus 74 Bildern von einer unabhängigen Jury aufgrund seiner Originalität, künstlerischen Gestaltung und Darstellung des Wettbewerbsthemas „Weg zum Frieden“ ausgewählt. Im Rahmen einer Vernissage im Haus der Kreissparkasse in Schwäbisch Gmünd unter Anwesenheit von Distrikt Vize-Governorin Frau Gabi Hailer, Klaus Arnold- Leiter des Amtes für Bildung und Sport, Herr Dr. Morawitz-Vorstand KSK sowie Lions Club Mitgliedern und 230 Gästen wurden die Gewinner ausgelobt. Das Siegerplakat gestaltete Marlene Knauß.



Mit meinem Bild
möchte ich aus-
drücken, dass jeder
ein kleines Stück-
chen zum Welt-
frieden beitra-
gen kann.

Marlene Knauß

7b

Von li: Marlene Knauß, 2.VG Gabi Hailer, Josefine Wolf, P Katrin Wuchterl , KFP Kathrin Bechstein, Hannes Zirker

Friedensdorf Oberhausen „Insel der Hoffnung“

DG Prof. Dr. Michael Schmidt und DGe Dr. Ilonka Czerny waren mit dem Governorrat im Friedensdorf.

Neben der Eingabe ins Navi sind noch schriftliche Zusatzinformationen notwendig, um ohne große Umwege zum Friedensdorf in Oberhausen zu gelangen. Aber es klappt – keine Frage. Das Häuser-Ensemble ist größer als anfänglich wahrnehmbar. Ganz idyllisch liegt das Dorf am Waldrand. Beim zweiten Hinschauen erkennt man schnell, die Bauten sind in die Jahre gekommen. 2017 feierte das Friedensdorf sein 50-jähriges Bestehen und blickt auf eine turbulente Zeit zurück – immer den Menschen im Fokus. Es sind kranke, verletzte, traumatisierte Kinder aus zehn Kriegs- und Krisengebieten – weltweit, die im Friedensdorf schon aufgenommen wurden. Momentan liegt das Hauptaugenmerk auf Kindern aus Angola.

Nach ihrer Ankunft im Friedensdorf werden sie in umliegenden Krankenhäusern behandelt und gesund gepflegt. Die Aufenthaltsdauer liegt durchschnittlich bei einem ½ Jahr. Die Erkrankungen und Verletzungen sind sehr unterschiedlich. Viele Kinder sind auf den Rollstuhl angewiesen, andere können sich nur mit Gehhilfen fortbewegen. Verletzungen wie nach einem unmittelbaren Kampfeinsatz sind sichtbar: amputierte Beine und Füße oder Gesichtsentstellungen. Aber auch Knochenzersetzungen durch nicht behandelte eitrige Wunden, Krebs und Traumatisierungen sind an der Tagesordnung. Sehr schnell lernen die Kinder Deutsch, sie helfen sich gegenseitig und dürfen endlich mal Kind sein, ohne Krieg und Elend sehen zu müssen. Nicht nur in Deutschland werden die Kinder versorgt, auch vor Ort wird Hilfe zur Selbsthilfe in vielfältiger Weise durch das internationale Friedensdorf angeboten und von den Einheimischen angenommen.

Ehemalige im Friedensdorf behandelte Kinder kommen oft als Erwachsene nach Oberhausen zurück und möchten dort helfen, wo ihnen geholfen wurde. Das Friedensdorf besitzt eine große Strahlkraft: Die behandelten Kinder kehren als Botschafter des Friedens in ihre Heimatländer zurück.

Seit 2001 ist das Friedensdorf in Oberhausen ein Vorzeigeprojekt der deutschen Lions. 2 Millionen Euro wurden damals zum Erhalt des



Wolfsgang Mertens führt durch das Friedensdorf

Friedensdorfes von den Lions zusammengebracht. Jährlich werden auch weiterhin mehrere Hunderttausende von Euros von den Lions gespendet. Die diesjährige Governorcrew hat mit einem deutschlandweit ausgetragenen Golfturnier 10.000,- Euro erzielen können, die diesem Projekt zu Gute kam. Das Friedensdorf lebt ausschließlich von Spenden – Geld und Sachspenden. Viele Ehrenamtliche unterstützen das Dorf zusätzlich. Auch Ärzte und anderes Fachpersonal stellen ihre Fähigkeiten und Arbeit kostenfrei zur Verfügung. Nur durch eine breit angelegte Hilfeleistung kann die Arbeit im Friedensdorf gesichert und somit auch ein Stück zum Weltfrieden beigetragen werden.

Weitere Informationen und Möglichkeit zur Hilfe unter: www.friedensdorf.de

Ilonka Czerny

P.S. Aus Respekt vor den Kindern habe ich nur Fotos von erwachsenen Lions-Mitgliedern gemacht.



Internetseite des Distrikt 111 SM

Haben Sie sich schon mal auf der Internetseite umgeschaut und die verschiedenen Informationen entdeckt?

Die Sache mit dem Abonnement soll Ihnen heute ans Herz gelegt werden. Es ist so, dass jeder Bericht für die Postille sofort und ganz aktuell auf die Internetseite unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ eingestellt wird. Damit ist erreicht, dass die Information sofort zur Verfügung steht, die Postille kommt ja nur alle 2 Monate.

Für Sie gibt es die Möglichkeit das Abonnement einzurichten, über welches Sie sofort per Mail über den neuen Bericht informiert werden und Sie nicht immer mal wieder aktiv auf die Internetseite gehen müssen um zu schauen ob es neuere Informationen gibt, was man normalerweise nicht unbedingt macht.

Das Abonnement können nur angemeldete Nutzer aktivieren, deshalb anmelden und Abonnement aktivieren.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihre KIT (Kabinettsbeauftragte für IT) Eva Friedrich.

Spendenübergabe des Fördervereins des Lions Clubs Solitude

Der Förderverein des LIONS CLUBS SOLITUDE–Leonberg-Gerlingen-Ditzingen unterstützt Menschen in Not in der Region und übergibt 2 Spendenschecks zu jeweils 10.000,00 € an den Leonberger HOSPIZVEREIN und die Aktion „LICHTBLICKE“, eine Aktion der Leonberger Kreiszeitung.

v.l.n.r. hinten: Claus Briem LC Solitude, Clubsekretär Dr. Rudolf van Schayck, Hospizreferentin Claudia Berner, Günther Wöhler 2. Vors. Hospizträgerverein und Uwe Reichert, Geschäftsführer LKZ Leonberg

vorn: Rolf Eiss, 2. Vorsitzender Förderverein des LC Solitude, Thomas Gruber Schatzmeister Förderverein des TC Solitude



Jugendprogramme (www.gruene-liste-praevention.de) beste Werbung für Lions in der Region

Lions-Quest (LQ) erhält erneut Unterstützung von höchster Instanz! Lions-Quest, bisher gefördert durch Rahmenverträge zwischen den Lions und allen Kultusministerien der Bundesländer, erfährt nun eine weitere Aufwertung durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (www.wegweiser-praevention.de). Über die Stiftung „Deutsches Forum für Kriminalprävention“ (DFK) ist dieses Jahr eine sehr erfolgreiche Werbekampagne für Lions-Quest gestartet und finanziert worden. So wurde nicht nur eine Broschüre „Prävention in der Schule – Praxisorientierte Informationen und Hinweise für Schulleitungen anhand des Beispiels von Lions-Quest“ entwickelt (leider noch nicht im Netz), sondern auch mehrere Schulleiterinformationsveranstaltungen bundesweit ausgeschrieben. Diese Infoveranstaltungen wurden mit dem für LQ sehr werbewirksamen Angebot verbunden, allen teilnehmenden Schulen je zwei kostenfreie LQ-Seminarteilnahmen zu ermöglichen. Diese Gelegenheit hat auch der Distrikt 111-SM wahrgenommen. Im Oktober wurden alle weiterführenden Schulen „in Ulm, um Ulm und um Ulm herum“ vom KLQ, vom zuständigen Schulamt Biberach und auch vom zustän-



digen Regierungspräsidium Tübingen ausgeschrieben und zu der vierstündigen LQ-Schulleitertagung am 19.11.2019 eingeladen.

Das Interesse war erfreulich groß. Da die Veranstaltung auf 26 Teilnehmer/innen begrenzt war, mussten leider etliche Absagen erteilt werden. Die zertifizierte LQ Trainerin, Frau Oppitz aus München, hat die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden lassen. Deshalb plant jetzt der Lions-Club Ulm/Neu-Ulm erstmals auch in Ulm ein LQ-Seminar „Erwachsen werden“ schon im Januar nächsten Jahres durchzuführen!

Als KLQ freue ich mich über dieses Engagement (zur Nachahmung empfohlen) und danke allen mitwirkenden Lions-Freunden herzlich. Auf ein gutes Gelingen für Lions-Quest auch 2020!

Euer/Ihr
KLQ Andreas Raschig

Text zum Bild: Schulleiter/innen und LQ-Interessierte bei der Arbeit mit Lions-Quest auf einer LQ-Informationsveranstaltung in Ulm





Lionsclub Tettang unterstützt Kinderkrebshilfe Tettang 2000 Euro für Urmel e.V.

Der Lionsclub Tettang Montfort unterstützt die Urmel Kinder-Krebshilfe e.V. Tettang in diesem Jahr mit 2000 Euro. Darüber freuen sich besonders die 1. Vorsitzende Ursula Zamorano und Lionspräsident Bernd Boolzen, der den Betrag mit dem Lions-Spendenbeutel symbolisch überreicht. "Urmel" braucht dringend finanzielle Unterstützung für die Einrichtung von Kinderzimmer, für Reittherapien und vieles mehr. Zur Zeit werden ca. 30 erkrankte Kinder und deren Familien unterstützt. Sieben ehrenamtliche Mitarbeiter sorgen sich bei diesem Hilfsprojekt unter dem Motto "Hilfe die ankommt" und bräuchten dringend personelle Unterstützung. "Urmel" arbeitet mit den Krankenhäusern und Seelsorgern eng und vertrauensvoll zusammen und erfährt so, wo Hilfe dringend nötig ist. Frau Zamorano hatte ihre Kinderkrebshilfe vor Wochen den Mitgliedern des Lionsclubs an einem Clubabend vorgestellt und bekanntgemacht. Das Geld stammt aus der Lions-Lotterie mit dem Betonmischer am Bähnlesfest. Weitere Infos über das Hilfsprojekt findet man unter www.urmel-kinder-krebshilfe.org und über den Lionsclub unter www.lions-tt.de.



Bild zeigt: v.l. Maskottchen Urmel, Ursula Zamorano, Bernd Boolzen

Die Internetseite Ihres Clubs

Von den 95 Clubs im Distrikt 111 SM betreiben 50 eine Clubsite unter dem Dach von lions.de. Es gibt einige Vorteile, die der Club aus diesem Lions-Internet-Portal bekommt. Keine Kosten für den Club, bestimmte Lions-spezifische Lösungen sind gegeben, Impressum und Datenschutz ist vorgegeben, Das Dokumenten-Managementsystem für Speicherung von Dokumenten und Bildern über viele Jahre. Zugriff immer für Clubmitglieder möglich. Im Bereich Intern können Clubdokumente und Bilder über Jahre dokumentiert werden, die damit jedem Clubmitglied zur Verfügung stehen.

Einige Beispiele: jeweils www.lions.de/web/ voranstellen und dann ...lcmgh/start ...lc-boeblingen-sindelfingen ...lc-esslingen-postmichel ...lc-herrenberg ...lc-heilbronn-wartberg ...lc-stuttgart-villa-berg

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre KIT (Kabinetttbeauftragte IT) Eva Friedrich



LIONS- Benefizkonzert „Sing Mit!“ Tauberphilharmonie am 8. Dezember 2019

Das LIONS-Benefizkonzert „Sing Mit!“ hat alle Erwartungen der Organisatoren weit übertroffen. Im vollbesetzten Konzertsaal der Tauberphilharmonie in Weikersheim bedachten die Besucher die 180 Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten mit Standing Ovations für ihre herausragenden musikalischen Darbietungen. Der Kinderchor St. Johannes mit Grundschule St. Bernhard, der Chor der Musikschule Hohenlohe, der Gesangverein und die Harmonists aus Adolzhausen, der Dekanatschor Mergentheim, der Sängerbund Harmonie Weikersheim, der Chor des LIONS-Club Bad Mergentheim, die New-Jazz-Attack-Band der Musikschule Bad Mergentheim zusammen mit dem sangesfreudigen Publikum gestalteten dieses Event zu einem ganz besonderen Erlebnis. Die LIONS wollen mit dieser Veranstaltung die alte Tradition des gemeinsamen Singens und Musizierens unterm Weihnachtsbaum neu beleben, denn Chorgesang fördert den Gemeinschaftssinn, der das menschliche Miteinander positiv beeinflusst. Diesem pädagogischen Prinzip fühlen sich die LIONS verpflichtet.

Der Intendant der Tauberphilharmonie Johannes Mnich zeigte sich bei der Begrüßung hocherfreut über den unerwartet großen Zuspruch und dankte dem LIONS-Präsidenten Andreas S. Kreissl für seine tolle Idee und die Ausrichtung eines solchen Events in Weikersheim. Andreas Kreissl stellte die Idee vor und regte die Besucher humorvoll zum Mitsingen an und betonte, dass es in der heutigen Zeit wichtiger denn je sei, sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben und dies gelinge be-

sonders gut durch gemeinsames Singen. Präsident Kreissl übernahm dann die Rolle des Moderators, führte gekonnt und charmant durch den weiteren Nachmittag. Es folgte ein bunter Strauß bekannter deutscher und internationaler Advents- und Weihnachtslieder.

In der Pause sah man strahlende Gesichter. Die Besucher fanden das Konzert super, einmalig, toll. Einige kommentierten: Singen macht einfach Spaß. Die beiden Musiklehrerinnen Diana Haum und Maria Miller-Pflüger waren begeistert, es sei wunderbar; ein Familienfest für Kinder, Eltern und Großeltern; es wird einem warm ums Herz; ich wünsche mir eine Fortsetzung dieses einmaligen Konzertes.

Wie schon vor dem Konzert, konnten sich die Gäste auch in der Pause im Wittenstein Saal im ‚Kaffeehaus Ambiente‘ Kaffee und selbstgebackenen Kuchen schmecken lassen. Das Lions-Team sorgte für die Bewirtung.

LIONS-Präsident Andreas Kreissl bedankte sich bei allen Mitwirkenden, beim Orga-Team der Lions, ganz besonders bei Musikdirektor Michael Müller, der die musikalische Gesamtleitung innehatte und machte den Besuchern Hoffnung auf ein weiteres „Sing-Mit!“-Konzert im nächsten Jahr.

Mit dem Reinerlös dieses Konzertes unterstützt der Lions Club Bad Mergentheim regionale Vereine mit musikalischem Engagement sowie die musikalische Förderung von Kindern.



In dulci jubilo mit den Chorknaben Traditionelles Nikolauskonzert des Lions Clubs in der Bopfingen Stadtkirche mit Prior Albert Knebel

„Viel Freude bei dieser Einstimmung auf Weihnachten,“ sprach Andreas Plöchl, Präsident des Lions Clubs Ostalb Ipf zur Begrüßung – und so kam es. Ein kleines Ensemble (Streicher, Orgelpositiv, Fagott), der Bariton Simon Amend als Solist und die Michael-Chorknaben aus Schwäbisch Gmünd unter der Leitung von Moritz Tempel gaben eine feines Adventskonzert mit Werken von Georg Philipp Telemann und Dietrich Buxtehude. Zum festlichen Auftakt spielte Amelie Reinhardt (Oberdorf), Konzertmeisterin der Jungen Philharmonie Ostwürttemberg, den zweiten, langsamen Satz aus dem 1. Violinenkonzert von Max Bruch, begleitet von Sören Gieseler, Organist an der Versöhnungskirche in Degerloch. Gieseler und die Fagotistin Theresia Schmalian waren im chorischen Teil des Konzertes zusammen mit zwei Geigerinnen das begleitende Continuo für die Chorknaben. 23 Jungen und junge Männer traten in hellen Kurrendentalaren mit großem Holzkreuz auf der Brust auf. Sorgfältig geführt vom erst vor einem Jahr ins Amt gekommenen Dirigenten Moritz Tempel sangen die Chorknaben Adventskantaten von Telemann und Buxtehude. Johann Sebastian Bach sei diesmal nicht dabei, erläuterte Tempel das Programm, aber Telemann und Buxtehude stünden Vater Bach ja in nichts nach.

„Nun komm, der Heiden Heiland“, die erste Kantate von Telemann forderte ein Sopran-Solo, das von einem der Chorknaben mit leichter Stimme und sicheren Koloraturen absolviert wurde. Auch „Wie soll ich Dich empfangen“ von Dietrich Buxtehude verlangt ein Solo, das Moritz Tempel von zwei weiteren Soprani aus dem Chor singen ließ, auch hier viel konzentrierter Mut und in den Höhen klare Stimmen. In diesem Stück wurde deutlich, wie schön ein Fagott in der Continuogruppe wirkt und klingt, vor al-

lem, wenn es so locker und schön gespielt wird wie am Sonntagnachmittag von Theresia Schmalian.

Die zweite Buxtehude-Kantate (Wachet auf...) ist ein munteres Stück, das von den Chorknaben mit engagierter Unterstützung durch einen achtköpfigen, integrierten Männerchor leicht und froh dargebracht wurde. „Allein Gott in der Höh...“ war das Thema der zweiten Telemann-Kantate mit interessanter Harmonik und viel Bariton-Solo, professionell gesungen vom weit gereisten Simon Amend. Mit dem „In dulci jubi-



lo“ ging das Programm zuende: reich verziert erklang ein Quempas-Choral.

Zwischen den Kantaten sprach der Neresheimer Prior Pater Albert Knebel OSB einen geistlichen Impuls über Josefs Traum, als der von Marias Schwangerschaft erfahren hatte und sich von der Angelobten trennen wollte. Im Traum habe Gott ihm die Furcht vor übler Rede und vor der heiligen Größe von Marias Empfängnis genommen. Beides legte Knebel seiner Zuhörerschaft als Metapher nahe und formulierte die Adventsbotschaft: „Gottes Geist macht was. Er ist mit uns.“

Das Konzert war von Bopfingens Ehrenbürger Gregor Stempfle für den Lions Club Ostalb Ipf als Benefizveranstaltung organisiert worden.

Lions Club Schwäbisch Gmünd

Die Gmünder Lions feiern Weihnachten in der St.Loreto-Kapelle und unterstützen das Krankenstationsprojekt im Kongo von Münsterpfarrer Dr. Nyimi-Vita

(drk) Erstmals in der neuen Kapelle von St. Loreto feierten die Gmünder Lions ihre traditionelle Weihnachten. Die Predigtimpulse gab Münsterpfarrer Dr. Jean Hilaire Vita unter dem Leitwort „Achtung – Gott kommt“. Gott wird Mensch und begegnet uns auf Augenhöhe – dieses Geheimnis gilt es erst einmal anzunehmen und zu begreifen. Musikalisch berührend wurde die Feier umrahmt von dem Gmünder Gesangsquartett Cultores Sonorum, auf Deutsch: sie sind die Hüter der Klänge. . Zum Weihnachts- und gleichzeitig auch Jahresabschlussessen ging man dann hinüber zur Fuggerei, wo Lionspräsident Prof. Dr. Andreas Zielonka die Weihnachts-„activity“ bekannt gab. Der Vorstand hatte beschlossen, das Krankenstationsprojekt von Dr. Vita zu unterstützen. Anschaulich berichtete er von der desolaten Lage in der westlichen Demokratischen Republik Kongo. Vita stammt aus dem Dorf Kai-Phali 190 km von der Bischofsstadt Boma ent-



fernt. Es gibt dort kaum sauberes Wasser, sanitäre Anlagen und keine medizinische Versorgung. Abhilfe soll eine Krankenstation schaffen, für die das Allernötigste angeschafft werden muss: Betten, damit die Kranken nicht auf dem Boden liegen müssen; einfache chirurgische Instrumente für den OP-Saal, eine Basisapotheke für die Notversorgung und das Allernötigste für die sanitären Anlagen. Vita selbst ist Garant dafür, dass die Spenden auch vor Ort ankommen. Unter großem Beifall wurde die Unterstützung gut geheißen. Anschließend dankte der Präsident seinem „jungen“ Lionsfreund Jörg Schneider für dessen umfangreiche Werbetätigkeit, neue Lionsfreunde zu gewinnen – und überreichte ihm die Nadel „Key Award“ für dieses herausragende Engagement.

LC Balingen hilft Pia aus Straßberg, die am seltenen Rett-Syndrom leidet



Lions-Präsident Pfarrer Christof Seisser besuchte Pia und ihre Familie vor wenigen Tagen und brachte eine Spende mit. Über das Hilfswerk des Lions Clubs Balingen können für Pia Spenden gesammelt werden.

Aktueller Lions-Präsident ist Pfarrer Christof Seisser aus Balingen. Er hat die Familie vor wenigen Tagen besucht und einen Scheck über 1000 Euro überreicht.

Die Eltern benötigen finanzielle Unterstützung, um ihre Tochter über Therapien und Lernhilfen zu fördern.

So kostet ein Lerncomputer, den das Mädchen über Augenkontakt bedienen kann, rund 18 000 Euro. Die Familie wird auch Reha-Buggy benötigen. In der Wohnung ist Pia zwar pausenlos unterwegs „aber lange Strecken im Freien läuft sie uns nicht“, erzählt ihre Mutter.

„Wir führen nun ein etwas anderes Leben und sind froh über alle unsere Freunde und die Familien, die uns dabei tatkräftig unterstützen,“ fügt sie an. Wer die Familie finanziell unterstützen möchte, kann über das Hilfswerk des Lions Club

Balingen spenden. Wichtig ist, auf der Überweisung „Spende für Pia“ anzugeben. Die Konten des Hilfswerk des Lions Club Balingen:

Sparkasse Zollernalb:

DE 60 653 512 60 0025 045 631, oder

Sparkasse Hohenzollern-Balingen:

DE 24 6416 322 51 058 058 002.

Der gesamte Artikel kann auf der Internetseite des Distrikts auf der Seite „Aktuelles“ nachgelesen werden.

www.lions.de/web/111sm/aktuelles



Lions Club Leutkirch unterstützt Sprachförderprojekte in Kindergärten

Der Lions Club Leutkirch spendete für Sprachförderprojekte in fünf örtlichen Kindergärten 10 700 Euro. Zwei befinden sich in Trägerschaft der katholischen und der evangelischen Kirche, einer ist zum DRK gehörig. Das Geld wurde maßgeblich beim Flohmarkt generiert, einer jährlich am letzten Juniwochenende stattfindenden Activity, die den Einsatz des gesamten Clubs fordert und großen Zuspruch beim Publikum findet. Präsident Dr. Michael Peter und Schatzmeister Heiner Widmann trafen im Leutkircher Rathaus Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle und beschenkten die Kinder der Sprachfördergruppe des Kindergarten St. Vinzenz mit Plüschlöwen. Die Kinder revanchierten sich mit dem gekonnten Vortrag eines Gedichts, das sie auf selbst gestalteten Blättern präsentierten. Henle bedankte sich für die verlässliche und nachhaltige Hilfe des Lions.

Der LC Leutkirch sieht in der Sprachförderung eine dringliche gesellschaftliche Aufgabe, die im Bedarfsfall möglichst früh greifen soll, für Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund. Die Fähigkeit, sich differenziert in der deutschen Sprache ausdrücken zu können ist für die Kinder wichtig im eigenen Umfeld wie im Kindergarten und Grundlage jeglichen Bildungsweges. „Man fühlt sich dort wohl, wo man die Sprache versteht und auf andere Menschen zugehen kann“, sagte Peter. Ebenso merkte er an, dass die Leutkircher Lions sich seit deren Bestehen der Region verpflichtet sehen. Ergänzend wies der Schatzmeister darauf hin, dass in den letzten 10 Jahren insgesamt 75 000 Euro in die Sprachförderung geflossen sind.



Der LC Leutkirch sieht in der Sprachförderung eine dringliche gesellschaftliche Aufgabe, die im Bedarfsfall möglichst früh greifen soll, für Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund. Die Fähigkeit, sich differenziert in der deutschen Sprache ausdrücken zu können ist für die Kinder wichtig im eigenen Umfeld wie im Kindergarten und Grundlage jeglichen Bildungsweges. „Man fühlt sich dort wohl, wo man die Sprache versteht und auf andere Menschen zugehen kann“, sagte Peter. Ebenso merkte er an, dass die Leutkircher Lions sich seit deren Bestehen der Region verpflichtet sehen. Ergänzend wies der Schatzmeister darauf hin, dass in den letzten 10 Jahren insgesamt 75 000 Euro in die Sprachförderung geflossen sind.

Nachruf Hans-Joachim Schmidtke

am 1. Januar 2020 ist unser ehemaliger Lionsfreund und Governor Hans-Joachim Schmidtke (LC Stuttgart) im Alter von 91 Jahren verstorben. Hans-Joachim Schmidtke war seit seinem Beitritt im Jahre 1975 bis zuletzt ein überaus aktiver Lion. Er hat nicht nur in seinem Club zahlreiche Ämter innegehabt, sondern diente auch unserem Distrikt als Kabinettssekretär, Kabinettschatzmeister und Vizegovernor, bevor er dann im Lions Jahr 1994-95 das Amt des Governors übernahm.

Der Distrikt 111-Süd-Mitte dankt Hans-Joachim Schmidtke dafür, dass er sich trotz eines herausfordernden Berufslebens und einer großen Familie für uns Lions in die Pflicht nehmen ließ.

Um seiner Frau und seine Familie unsere Anteilnahme zu bekunden, nehmen der acting Governor und zahlreiche Lionsfreunde, darunter viele Past Governor, an der Trauerfeier im Augustinum Stuttgart teil.

Wir werden Hans-Joachim Schmidtke stets ein gebührendes Andenken bewahren. Er möge ruhen in Frieden.

Mit traurigem Gruß,
Michael Schmitt



Hans-Joachim Schmidtke

* 25.04.1928 † 01.01.2020

Ein wunderschönes Leben ist zu Ende gegangen.
Wir alle haben Dich geliebt.

In tiefer Trauer
Deine Ehefrau Inge Schmidtke, geb. Wehde-Textor
Deine Söhne Klaus, Wolfgang und Arnulf
Deine Schwester Inge

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 15. Januar 2020, um 15.00 Uhr in der Simeonskapelle im Wohnstift Augustinum statt.
Anstatt Blumen bitten wir um eine Spende an AMSEL e.V., Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft, IBAN DE50 6012 0500 0007 7177 00, Stichwort: Hans-Joachim Schmidtke.
Traueradresse: Wohnstift Augustinum, Florentiner Straße 20/2068, 70619 Stuttgart